

## Konzept Raum für Bewegung und Sport - Oberwinterthur und Hegi

**Sitzung am 29. Juni 2009**

### Ergebnisprotokoll

1. Herr Mischler vom Sportamt der Stadt Winterthur begrüßt die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zur kleinräumigen Betrachtung des Stadtkreises Oberwinterthur / Hegi im Rahmen des Projektes „Raum für Bewegung und Sport in Winterthur“.
2. Herr Dr. Eckl vom Institut für Kooperative Planung und Sportentwicklung (ikps) stellt die Tagesordnung vor. Anschließend stellen sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer kurz vor (siehe Anwesenheitsliste).
3. Herr Dr. Eckl gibt eine kurze Einführung in das Projekt „Raum für Bewegung und Sport in Winterthur“. Herr Dr. Wetterich ergänzt die Ausführungen und stellt die ersten Handlungsempfehlungen für die Gesamtstadt vor.
4. Anschließend wird eine Stärken-Schwächen-Analyse der Sport- und Bewegungsräume in Oberwinterthur und Hegi durchgeführt (siehe Anhang). Hinsichtlich der Stärken zeichnen sich Oberwinterthur und Hegi nach Meinung der Anwesenden v.a. durch die Lage des Stadtkreises, gute Wege und gute Sportgelegenheiten aus. Bei den Schwächen wird vor allem die Hallensituation als kritisch eingestuft. Ein weiterer wichtiger Kritikpunkt sind fehlende Freizeitspielfelder, die auf die Bedürfnisse von Mädchen eingehen.
5. Nach einer kurzen Pause führt Herr Dr. Wetterich in die Arbeitsphase ein. Hierzu stellt er einige Ergebnisse der im Vorfeld durchgeführten Begehungen vor. In der Arbeitsphase werden drei Kleingruppen gebildet, die die Aufgabe haben, für die Themen „Freizeitspielfelder und Schulanlagen / Pausenhöfe“, „Wege und Strassen“ und „Sportplätze und Hallen“ Empfehlungen auszuarbeiten. Nach einer bestimmten Zeit tauschen die Arbeitsgruppen die Themen (siehe Anlage). Die Ergebnisse werden anschließend im Plenum vorgestellt und offene Fragen beantwortet.
6. Die Moderatoren bedanken sich bei den Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Planungsgruppe für deren engagierte Mitarbeit. Mit dem Protokoll der Sitzung erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer auch die ausgearbeiteten Handlungsempfehlungen.  
Bitte diese Handlungsempfehlungen aufmerksam durchlesen und Korrekturen, Änderungen, Ergänzungen etc. bis spätestens 18. Juli 2009 an das ikps melden (eckl@kooperative-planung.de, Telefax +49 (0)711 / 553 79 66).

#### Anlagen:

- Teilnehmerliste, Metapläne, Handlungsempfehlungen

### Teilnehmerliste

Roman Scheran	Ortsverein Hegi/Hegifeld
Sonja Metzger	Ortsverein Oberi
Christina Müller	Elternverein Schule Hegi / TMZ
Gabi Denz	Elternverein Schule Lindberg
Claudia Rupper	Elternverein Schule Lindberg
Ueli Flach	FC Oberwinterthur
Franziska Fedi	TV Hegi, Damenriege
Herr Fedi	TV Hegi Jugendriege
Eveline Specker	Frauenriege TV Oberwinterthur
Helene Hürlimann	Frauenriege TV Oberwinterthur
Sonja Luger	Laufträff Lindberg
Lotti Anderwert	Laufträff Lindberg
Ruedi Egli	Nordic walking-Gruppe Pro Senectute
Gertrud Knöpfli	Nordic walking-Gruppe Pro Senectute
Stefan Heinichen	offene Jugendarbeit
3 Jugendliche	Jugendtreffpunkt Gleis 1b
Dave Mischler (bis 19.45 Uhr)	Sportamt
Martin Rapold	Stadtgärtnerei
Regula Forster (ab 19.30 Uhr)	Departement Schule und Sport

### Beobachterinnen:

Josi Beer	Bundesamt für Sport
Marilen Matter	Bundesamt für Sport
Thea Weiss	ZHAW, Institut für nachhaltige Entwicklung

## Stärken-Schwächen-Analyse

### Stärken

#### Wege

- gut erschlossene Velowege
- Wald mit Naturstrassen
- Felder mit Naturstrassen
- verkehrsarme Velorouten (beschildert)

#### Sportanlagen für Schule und Verein

- „Hegmatten“
- Fußballanlagen
- gepflegte intakte Anlagen

#### Lage und Natur

- Natur
- gute Lage (Natur)

#### Angebote

- vielseitiges Angebot
- Vereinsangebote

#### Sportgelegenheiten

- Eulachpark
- Ping Pong Tische
- viel Wald/Grünflächen

### Schwächen

#### Information

- Breitensport fördern (publizieren) (2)
- Sportbörse: „Wer hat Lust...“ Internet (1)

#### Hallen

- Turnhallen (wenig/klein) (17)
- teure Hallen (6)
- Wo sind die brauchbaren Turnhallen? (6)
- Winter: Halle zum Spielen mit einfacher Ausstattung (3)
- Turnhallen auch sanierungsbedürftig (1)

#### Schulgelände

- Pausenplatzgestaltung (natürlich) (5)

#### Freizeitspielfelder

- Skaterpark (2)
- Inline/Rollbrett/Boarden wenig Möglichkeiten (3)
- Jugendtreffs wo? (0)
- (Fussball) Platz zum Austoben (2)
- Jugendangebot für Mädchen (7)
- Geschicklichkeitsplatz für Erwachsene/Senioren (3)

#### Sportplätze

- keine Parkplatzmöglichkeiten bei Sportanlagen (0)
- Infrastruktur Sportanlagen (Platzmangel) (1)

Strassen und Wege

- zuviel Verkehr auf Quartierstrassen (2)
- Beschilderung Lauftreff mangelhaft (2)
- Laufbahnen (Holschnitzel oder Tartan/Rubtan) (4)
- sichere und legale Schleichwege (1)
- Aufwertung Hegi: Vitaparcours (Verbindung Alt – Neu) (0)
- Spielstrassen Tempo 20 (2)
- Übergang St. Galler Strasse – Hegiberg fehlt (1)

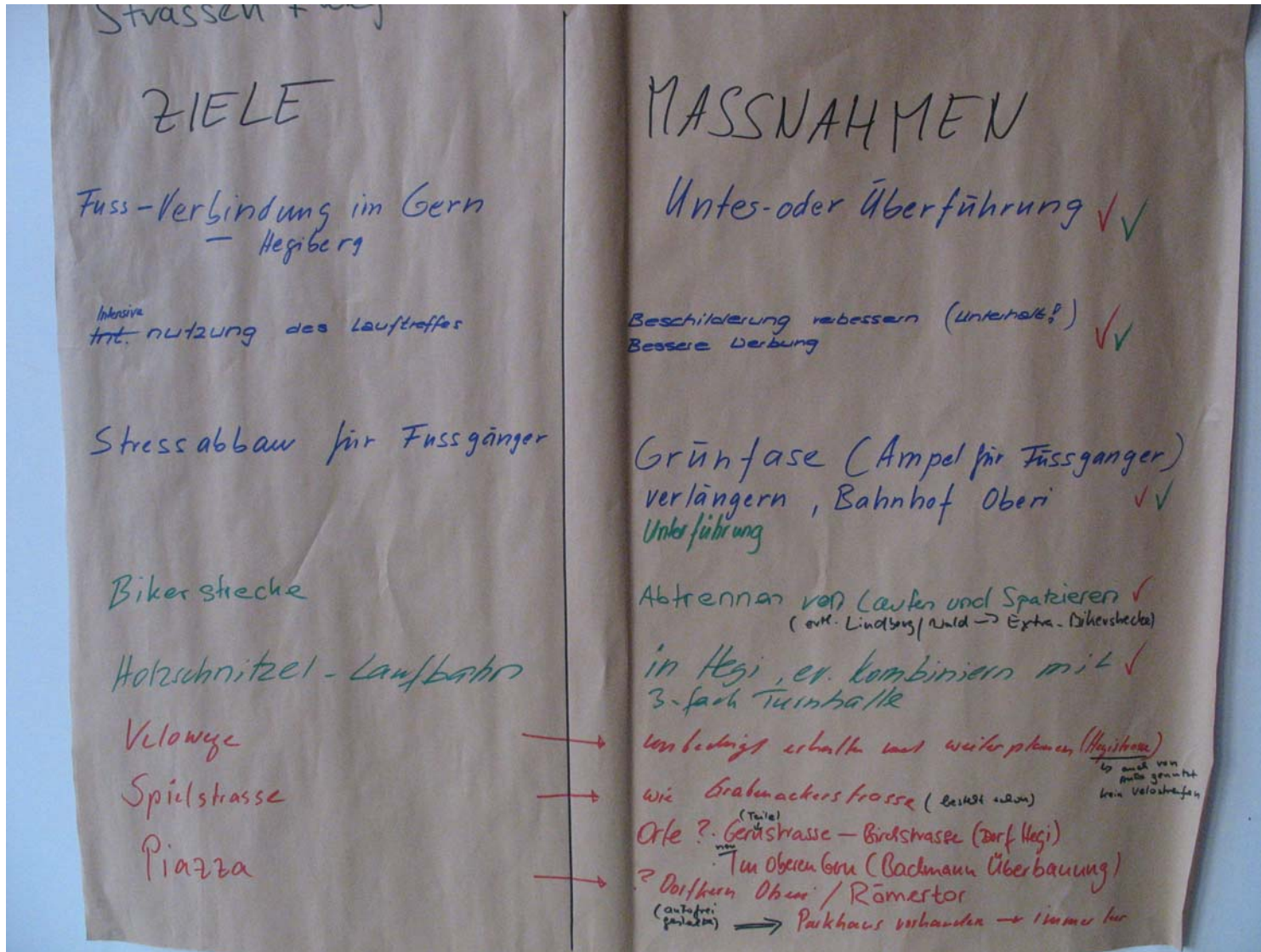
Bäder

- Freibad

Metaplan Freizeitspielfelder und Schulanlagen / Pausenhöfe

ZIELE	MASSNAHMEN
Jung + Alt „vereinen“	→ Vicuspark aufweiten (Boccia, Boule etc.) ✓ prüfen wegen Denkmalschutz
♀ - Teenies	→ Beachvolleyball (z.B. Eichwäldli <sup>+</sup> oder Eulachpark) ✓
Generations (Fun-) Park	→ Eulachpark, Spielmöglichkeiten für alle Altersgruppen Kaffee / WC (2-70+ Jahre) ✓
Pausenhöfe → modernisieren = Bewegungsfreundlicher	→ SchülerInnen einbeziehen (z.B. Stoffierenweg) Geölte überprüfen + erneuern Balancemöglichkeiten Naturnah umgestalten ✓
Jugendtreffpunkte mit Bewegungsmöglichkeiten "Bewegung + Kommunikation"	→ Sitzmöbel Ort? Eichwäldli, Wollmüti, Wuhre → im Gern Eulachpark 4. Etappe umsetzen ✓

Metaplan Strassen und Wege



Metaplan Sportplätze und Hallen

Sportplätze + Hallen

### ZIELE

- 2 Grosse Turnhalle 3fach (→)
- Sportplätze Hegmarken / Talacker
- Platz für diverse Generationen
- Gymnastikräume für Altersturnen
- Treff-Renovationen

### MASSNAHMEN

- Neubau, Zinzihorn + Massiv <sup>geeignet für Veranstaltungen</sup> ✓
- Infrastruktur Purse / Umblicke? <sup>1 Umblicke offen für Pflanz</sup> <sup>Coffen auch ausserhalb</sup> <sup>möglich? → der Trainingszeiten</sup> ✓
- Coffee ✓ Bewegungselemente <sup>Eulach park</sup> ✓  
Mini-Pitch-Platz (Kunstrasen) ✓
- er. bei 3-Turnhallen ✓✓
- Nutzung bestehender Hallen (Halle 710) - Kalthalle?
- Abklärungen treffen bei renovationen auf Qualität  
achten z.B. Forlon statt Beton. ✓

Kunstrasenplätze → nicht nur für A-Mannschaften  
 "Sporthalle" → ohne Dauerbelegung  
 Geräteräume den Bedürfnissen anpassen? (Anpassungen bei allen Hallen) → z.B. wie in Töss oder Sennhof (Niedrigtischbasketball)  
 Grünflächen für Ballspiele  
 Im Gem ist Bedarf Bauen?